Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

neuester Beit sich mehr und mehr bahnbrechenbe neue Methobe speziell im Freihanzeichnen vortrug, seine muftergültig ausgefertigten Wandtaselvorlagen er-klärend vorwies und mit einer aus bem Auditorium refrutierten Schülerschar gleichzeitig eine Behrübung im technischen und Freihandzeichnen hielt. Bahrend im technischen Zeichnen selbstverftandlich alle Silfsmittel erlaubt blieben, burften im Freihandzeichnen außer farbigen Stiften und Gummi feine folche verwendet werben. Und wirklich! Die fentrechten, magrechten und ichiefen Linien, vor benen ber ungewöhnte Zeichner eine findische Furcht befundet, tamen unter ber forgfamen und verständigen Anleitung unseres Zeichnenpioniers fo flott heraus, als ob das unentbehrlich scheinende Lineal Berfteckens gespielt hatte. Gin fraf. tiger Liebervortrag leitete gur Diskuffion über, in welcher lebhafte Botanten gu gunften ber neu angeftrebten Methobe im Freihandzeichnen auftraten, von orn. Prof. Sales Amlehn in Sursee, als bem urchigen Befürworter ber ältern Schule, ebenso energisch bekampft, was balb vermocht hatte, in manchem Zweifelhaften für die neueren Bestrebungen den Himmel zu trüben. Allein durch Rampf zum Sieg bachten die, welche den im September in Luzern so trefflich geleiteten Zeichnenfurs mitgemacht, die Berren Lienert und Suber bort tennen gelernt und feether in angehobener veranderter Pragis im Zeichnenunterrichte bie Durchführbarkeit bes Freihandzeichnens auch ohne bie sogen. Silfsmittel "entbedt" und ohne problematische Bersuche an Hand bes Borlagenwerkes schon einigermaßen exprobt hatten. Hat der Lehrer einmal die rechte Anleitung und burch fie ben nötigen Mut erlangt, bann "marschiert" auch in ber Schule bas Beichnen, und die Schüler zeichnen "fürs Leben gern". Drum: Hoch die aufflarenben und zu freudigem Schaffen aneifernben Rurse und von Fachmannern gehaltenen Lehrübungen!

Daß nach lehrreicher Tagung der konferenzfreundliche "Ablersaal" zwischen Scherz und frohem Liedersang noch eine unwillkürlich begeisterte Fortsetzung der Zeichendiskussion hat anhören können, und daß im "Weinhof" draußen die heut so famos aufwartenden "Wiggertaler" verabschiedet wurden, soll nicht ungern vermerkt sein.

J. S.

Staniolsendungen.

IV. Quartal.

F. H., Degersheim. — M. Sch., Wettingen. — E. St., Brigue. — Sr. M. M., Zug. — R. B., Nieberwil. — M. A., Würenlingen. — A. H., Rorschach. — B. L., Rotmonten. — F. H., Degersheim. — L. O., Stetten. — St. R., Buttisholz. — A. H., Luzern. — M. Sch., Wettingen. — T. B., Sarmenstorf. — L. S., Luzern.

Allseitig herzlichen Dank und aufrichtiges "Glück auf!" zum jüngst be-

Baben, ben 4. Januar 1904.

R. Pabst, Lehrerin.

Bekanntmachung.

Für bie hiefige Setundarschule ift bie zweite Lehrerstelle wieber zu besiehen. Antritt in nächster Zeit ober nach Bereinbarung.

Anmelbungen find unter Beilegung der Zeugnisse dem Herrn Schulratsspräsidenten W. Kälin in Ginsiedeln schriftlich einzureichen ober bei ihm perssönlich anzubringen.

Einstedeln, ben 18. Januar 1904.

Für bie Begirtstanglei: Landichreiber Lienert.

Vereinsfahnen

in Seide oder Wolle, mit einfacher oder reicherer Stickerei, Schärpen, Tragband, Tragstangen, handschube, Federn,

Vereinsabzeichen in Stickerei, Messing oder Email liefern preiswürdig und bei weitgehendster Garantie für schöne und solide Aussührung nach eigenen oder eingesandten Zeichnungen,

Kurer & Cie., fahnenstickerei, Wil, Kt. St. Gallen.

Mess- u. Tischweine. Echte Weine für die hl. Messe sowie in- und ausländische Tischweine zu Tagespreisen liefern unter Zusicherung guter und schneller Bedienung Gebr Kuster, Schmerikon.

Georg Meyer & Kienast

Bahnhofplatz Zürich.

— Photographische Artikel. —

Das Photographieren ist leicht zu erlernen.

Unterricht grat's — Katalog gratis.

Apparate in allen Preislagen:

Briefkasten der Redaktion.

- 1. Wir haben in Ginsiedeln Donnerstag Feiertag, baber biefe Rummer Mittwoch schon gedruckt murbe.
- 2. Fraglicher Nefrolog tommt, aber heute halt wieder nicht.
- 3. Der Nibwaldner Schulbericht ift angelangt. Beften Dant!
- 4. Hochw. Herr Seminar-Direktor Baumgartner, der um die Hebung des kuthol. Schulwesens vielverdiente Schulmann, ist dem Vernehmen nach immer noch leidend. Er sei dem Gebete seiner ehemaligen Schüler und unserer Leser neuerdings warm empfohlen. Auf baldige Genesung!
- 5. An mehrere: Rumma nub gsprängt. Gines nach bem andern, so machte man's icon vor Altem.
- 6. Gelegenheitsgedichte, um Kindern bei Namenstags= und ähnlichen Anlaffen auszuhelfen, finden sich bei Ud. Coppenrath (Pawelet) in Regensburg, verfaßt von Ud. Müller.
- 7. Welcher firchenmusifalisch und liturgisch sattelfeste Leser hatte die Gute, nach Beendigung der Motuproprio-Artifel einen Rommentar dazu zu schreiben? Es durfte so ein auftlärender Artifel, von verschiedenen Gesichtspunkten besehen, vorteilhaft wirken und Migverständniffen vorbeugen.